Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 50=70 (1904)

Heft: 5

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu Oberleutnants der Infanterie:
Leutnant Schläpfer, Albert, in Arbon.
„ Juchler, Hans, in Herisau.
„ Keller, Eduard, in Herisau.

— **Kreisinstruktoren.** Zu Kreisinstruktoren wurden ernannt: Oberst Arnold Nicolet, Instruktor erster Klasse der ersten Division, in Lausanne; Oberstleutn. K. Held, Instruktor erster Klasse der siebenten Division, in Frauenfeld, unter Beförderung zum Obersten der Infanterie.

Ausland.

Deutschland. Die Zusammensetzung des Heeres. Das deutsche Heer setzt sich gegenwärtig wie folgt zusammen:

1. Infanterie: 216 Regimenter (Preussen 166, Bayern 24, Sachsen 16, Württemberg 10); 1 Lehr-Infanterie-Bataillon (Preussen), 9 Unteroffiziersschulen (Preussen 7, Bayern und Sachsen je 1), 1 Infanterie-Schiesschule und Gewehr-Prüfungs-Kommission (Preussen), 1 Militär-Schiesschule (Bayern).

2. Jäger: 18 Bataillone (Preussen 14, Bayern und Sachsen je 2).

3. Maschinengewehr-Abteilungen: 15 Abteilungen (Preussen 12, Bayern 1, Sachsen 2).

4. Kavallerie: 93 Regimenter (Preussen 73, Bayern 10, Sachsen 6, Württemberg 4), 1 Militär-Reitinstitut (Preussen), 1 Equitationsanstalt (Bayern), 1 Militär-Reitanstalt (Sachsen).

5. Feldartillerie: 94 Regimenter (Preussen 70, Bayern 12, Sachsen 8, Württemberg 4), 1 Feldartillerie-Schiesschule (Preussen).

6. Fussartillerie: 18 Regimenter (Preussen 15, Bayern 2, Sachsen 1), 9 Bespannungs-Abteilungen (Preussen 8, Bayern 1), 1 Fussartillerie-Schiesschule (Preussen), 1 Versuchs-Kompagnie der Artillerie-Prüfungs-Kommission (Preussen).

7. Pioniere: 26 Bataillone (Preussen 20, Bayern 3, Sachsen 2, Württemberg 1).

8. Verkehrstruppen:

a) Eisenbahntruppen: 3 Eisenbahn-Regimenter (Preussen), 1 Eisenbahn-Bataillon (Bayern), 2 Eisenbahn-Kompagnien (Sachsen), 1 Betriebsabteilung der Eisenbahn-Brigade (Preussen bez. 1 königl. sächsisches Detachement).

b) Telegraphentruppen: 3 Bataillone (Preussen), 2 Kompagnien (Bayern und Sachsen je 1), 1 Detachement (Württemberg).

c) Luftschiffertruppen: 1 Bataillon (Preussen), 1 Abteilung (Bayern).

d) Versuchs-Abteilung der Verkehrstruppen: 1 (Preussen).

9. Train: 23 Bataillone (Preussen 17, Bayern 3, Sachsen 2, Württemberg 1), 4 Bespannungs-Abteilungen für Telegraphen-Truppen und Luftschiffer-Bataillon (Preussen).

10. Bezirkskommandos: 295 (Preussen 228, Bayern 32, Sachsen 18, Württemberg 17).

Hiezu treten noch die verschiedenen besonderen Formationen (Institute etc.). (Militär-Zeitung.)

England. Der Staatssekretär des Kriegsamtes Mr. Arnold-Forster sprach am 21. Januar in Liverpool in einer grösseren Versammlung. In seiner Rede bemerkte er u. a., dass von den seit dem letzten Kriege bewilligten 10 Mill. Pfd. St. zur Beseitigung der Unzulänglichkeit der Verproviantierung und des Kriegsbedarfs bereits 8,700,000 Pfund ausgegeben und dafür 186 Kanonen aller Kaliber angeschafft worden seien. Diese Neuanschaffungen seien unabhängig von dem ausserdem vorhandenen gesamten Kriegsmaterial für drei Armeekorps und die Reserven. In einem halben Jahre habe die mit der Reorganisation des Kriegsamtes betraute Kommission ihre wichtige Aufgabe erfüllt. Redner ist überzeugt, dass die von der Kommission empfohlenen Massnahmen ausserordentlich zweckmässig sein werden und hofft, dass man unverzüglich zu ihrer Ausführung schreiten wird. Er hofft ferner, eine Heeresformation und eine Klasse von Offizieren zu erhalten, die Soldaten von Beruf sind und deren Pflicht es sein müsse, die Aufgaben der Landesverteidigung zu studieren, damit sie befähigt seien, für den Ministerpräsidenten und den Landesverteidigungsrat berufene Ratgeber zu sein. Die Nation würde seines Erachtens für das Heer weniger Geld ausgeben können als jetzt, und doch dieselben oder noch bessere Ergebnisse erzielen. Redner erkennt die Mängel der jetzigen militärischen Organisation offen an. Es sei aber töricht, deshalb die Ausgaben für das Heer einzuschränken, weil in Zukunft eine Neuorganisation nötig werden könnte. Wir sind gegenwärtig, fährt Redner fort, in derselben Lage, in der wir uns beim Ausbruch des Burenkrieges befanden. Wir können nicht ein einziges Bataillon mit vollständiger Ausrüstung nach dem Auslande schicken, ohne das Heer mobil zu machen. Es ist unbedingt notwendig, dass dieser Zustand der Dinge bald abgeändert wird. Die Lage der Reservisten erheischt gewisse Erleichterungen. Wir brauchen bedeutend mehr Offiziere. Die Kasernen sind erbärmlich, auch die Rekrutierungsmethoden können verbessert werden. Die Miliz ist eine im Aussterben begriffene Organisation. Man muss ihr eine Stellung geben, mit welcher sie wirklich alle Aufgaben lösen kann, die den Freiwilligen-Truppen gestellt sind. In einem einmütigen Zusammenwirken von Nachsicht und gesundem Menschenverstand glaubt der Kriegssekretär das Mittel zu sehen, um aus allen militärischen Schwierigkeiten herauszukommen. Er bitte aber, Geduld zu üben und mit den Angriffen gegen das Heer aufzuhören.

Knoll, Salvisberg & Cie.
vormals
Speyer, Behm & Cie.
Bern, Bubenbergplatz. **Zürich I,** Bahnhofstrasse 46.
Uniformen und Offiziersausrüstungen.
Spezialität: Reithosen feinsten Genres.
Telephon: { Bern. Zürich. Telegramm-Adr.: Speyerbehm.
Reisende stehen zu Diensten.

KURER & Cie., FAHNENSTICKEREI in WYL, Kt. St. Gallen,
empfehlen sich zur prompten Lieferung von solid und kunstgerecht in ihren **eigenen Ateliers** gearbeiteten
VEREINSFAHNEN (1)
zu anerkannt billigsten Preisen und mit weitgehendster Garantie.
Photographien, Zeichnungen und genaueste Kostenberechnungen stehen zu Diensten.